



Schulelternbeirat der Schillerschule

Heike Panzer

Vorsitzende des Schulelternbeirats

Telefon: 0177-316 4746 • Mail: seb-vorstand@schillerschule.de

An: Schulelternbeirat, Schulleitung, SV, Förderverein

Protokoll der SEB-Sitzung vom Mittwoch, 17. September 2025 19:30 – 21:40 Uhr

Präliminarien

Die SEB-Vorsitzende Heike Panzer begrüßt die Anwesenden.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden besprochen:

Vorstellung der Schülerfirma (Fr. Eid)

Auf Bitte von Frau Panzer stellt Frau Eid zunächst sich selbst vor: Sie ist Deutsch- und PoWi-Lehrerin und auch für das Darstellende Spiel (Jugendtheater AG und Theater AG) verantwortlich. Derzeit vertritt sie Frau Heinloth, die an der Gründung der Schülerfirma Schillerize vornehmlich beteiligt war.

Die Schülerfirma ist eine Gruppe aus 16 offiziell eingetragenen Mitgliedern (9. bis 13. Klasse), die sich einmal in der Woche treffen und die Firma führen. Die zwei Geschäftsführer der Firma sind bereits in der Q3, aus diesem Grund werden dringend Nachfolger in der Schülerfirma gesucht. Frau Eid bittet darum, dass die Eltern, die SuS ansprechen, in der Hoffnung, dass es unter den Jugendlichen ab der 9. Klasse Verkaufstalente oder Interessierte an Recherche, Einkauf, Design oder Marketing oder gar künftige Geschäftsführer gibt.

Es ist zudem geplant, eine Werbekampagne durchzuführen: durch die 9. Klassen zu gehen und Fragen zu beantworten, die Druckerpresse vorzustellen etc.

Frau Eid stellt den Produktkatalog vor. Es gibt Trinkflaschen mit Skyline Motiv, Notizbücher, Collegenblöcke, Schlüsselanhänger, Hoodies, T-Shirts oder Sweatjacken, Baumwolltaschen usw., die individuell bedruckt werden können. Die Schillerize legt großen Wert auf Nachhaltigkeit, die Produkte sind Fair Trade und tragen das Siegel Ökotext Standard 100, sodass sie dem Nachhaltigkeitskonzept der Schule entsprechen.

Instagram: @schillerize ffm / Homepage: <https://schillerschule.de/schulleben/schillerize/>

Nachhaltigkeits-AG (Fr. Bach)

Aufgrund der Abwesenheit von Fr. Bach wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste SEB-Sitzung vertagt. Fr. Eid berichtet, dass die Nachhaltigkeits-AG für SchülerInnen der jüngeren Jahrgangsstufen ausgelegt ist. Frau Bach wird in der nächsten SEB-Sitzung darüber berichten.

Wahl des/der Vorsitzenden des SEB und eines Stellvertreters

Feststellung der Anwesenheit/Wahlberechtigten der SEB-Mitglieder per Liste.

Fr. Panzer erklärt, wie der Vorstand zusammengesetzt ist (1 Vorsitzender, 4 Mitglieder).

Letztes Jahr wurden die vier Vorstandsmitglieder für 2 Jahre gewählt. Dieses Jahr findet turnusgemäß die Wahl des 1. Vorsitzenden statt.

Da Frau Hartenstein aus beruflichen Gründen ihr Amt als Vorstandsmitglied vorzeitig niederlegt, wird 1 Mitglied des Vorstandes für ein Jahr nachgewählt.

Fr. Panzer bedankt sich in Abwesenheit herzlich bei Frau Hartenstein für ihre langjährige Mitarbeit im Elternbeirat und im Vorstand des Schulelternbeirats. Ebenso für ihr Engagement im Stadtelternbeirat, in dem sie auch mehrere Jahre den Vorsitz innehatte. Frau Hartenstein wird eine große Lücke im Elternbeirat hinterlassen. Eine vollständige Würdigung erfolgt in der nächsten SEB-Sitzung.

Wahl des/der Vorsitzenden des Schulelternbeirats

Frau Panzer stellt sich wieder zur Wahl. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Frau Panzer wird mit 46 Stimmen ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wiederwahl an.

Wahl eines Vorstandsmitglieds (für ein Jahr)

Die drei anwesenden Vorstandsmitglieder Sebastian Manntz, Thilo Oldiges und Paola Kreuzer stellen sich vor und beschreiben die Aufgaben des Vorstands, wie oft Treffen stattfinden und wie zwischen den Vorstandsmitgliedern kommuniziert wird.

Frau Hartenstein hatte mitgegeben, dass sie Herrn Mirko Mucko (EB aus der 7. Klasse) als ihren Nachfolger vorschlägt. Herr Mucko stellt sich vor. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Herr Mucko wird mit 46 Stimmen bei zwei Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz (sog. Schuko, für 2 Jahre)

Frau Panzer berichtet, dass sich die Schulkonferenz i.d.R. einmal halbjährlich unter der Leitung der Schulleitung trifft. Sie besteht aus drei Elternvertretern, sechs Lehrervertretern und drei Schülervertretern sowie Herrn Haas.

Es werden 6 Elternvertreter gewählt, drei davon sind Mitglieder der Schulkonferenz und die anderen drei deren Vertreter. Herr Haas erklärt die Aufgabenbereiche der Schulkonferenz. Sie ist das Entscheidungs- und Mitbestimmungsgremium für alle schulorganisatorischen Themen (Stundenplan, Fahrtenkonzept, Stundentafel, Handyregelung, Hausordnung, Themen rund um die Mensa u.a.), nicht aber für pädagogische Themen.

Gewählt als Mitglieder wurden:

Heike Panzer (28 Stimmen), Gruni Kiske (27 Stimmen) und Tina Fuhrmann (25 Stimmen).

Gewählt als Nachrücker wurden:

Yasemin Ilgin-Schäfer (22 Stimmen), Mirko Mucko (21 Stimmen) und Diana Jurosevic (15 Stimmen).

Die gewählten Mitglieder und Nachrücker nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegierten für den Stadtelternbeirat (StEB)

Frau Panzer erklärt die Funktion der Delegierten. Die von uns Delegierten sind nicht automatisch im Stadtelternbeirat, sondern sie nehmen im Januar an der Wahl zum Stadtelternbeirat teil und können sich dort wählen lassen, wenn gewünscht. Fr. Panzer bedankt sich bei Frau Haub für Ihr Engagement im Vorstand des Stadtelternbeirats und übergibt das Wort an Frau Haub. Diese berichtet, in welchen Bereichen der Stadtelternbeirat derzeit aktiv ist.

Am 24.01.26 findet die Wahl des StEB in der Schillerschule statt.

Als Delegierte wurden Regine Haub (44 Stimmen), Mirko Mucko (44 Stimmen) und Sebastian Manntz (44 Stimmen) gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Bericht der Schulleitung (Hr. Haas)

Herr Haas bedankt sich bei den Eltern, die sich als neue Elternbeiräte haben aufstellen lassen.

Er würdigt das herausragende Engagement von Frau Hartenstein und ihre langjährigen Verdienste für die Schule, die sie in über mehr als zehn Jahre im Elternbeirat mit großer Tatkraft eingebracht hat. Besonders hebt er ihre gewinnbringende Mitwirkung beim Bau der neuen Turnhalle, ihre Initiative zur frühzeitigen Einführung des Schul-WLANs sowie ihre aktive Rolle im Stadtelternbeirat und ihr Wirken als Vorsitzende des StEB hervor.

Bericht der Schulleitung - Daten und Fakten:

Die Schule wird derzeit von 1.156 Schülerinnen und Schülern besucht. Insgesamt sind es 49 Klassen, davon eine IK-Klasse in der Sekundarstufe I. Wir sind ein Gymnasium der mittleren Größe.

Es sind insgesamt 98 Lehrkräfte, davon sind 78 Stammlehrer und -lehrerinnen (verbeamtete Lehrkräfte, die dauerhaft an der Schillerschule arbeiten), 13 Liv Referendare (Lehrkräfte in der Ausbildung); in der Regel haben Gymnasien pro Jahrgang 2, zum Teil sind bei uns 4 o. 5 TVH Lehrkräfte (Personen, die befristet eingestellt sind), 1 UBUS Kraft und 1 Lehrkraft in Abordnung (sammelt bei uns Erfahrung). Insgesamt haben wir eine Lehrerzuweisung von 104%.

Personelle Änderungen:

Herr Bechtum: Sport und Mathematik mit ½ Stelle, ab Sommer mit 1 vollen Stelle

Herr Große: Physik und Englisch

Frau Schellenberg: Mathematik und Deutsch

Frau Wagner: Englisch und Deutsch

Frau Winn: Chemie und Deutsch

Herr Wolter: Mathe, Physik

Frau Albert übernahm die Organisation der Mathematikwettbewerbe.
Die Jahrgangsstufenleitung 5./6. übernahm Frau Koster-Mietbauer, sie unterstützt die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bei Projekten, Klassenfahrten.
Frau Michalke entwickelt das Sprachförderkonzept weiter.
Studienleiter Herr Racke befindet sich derzeit im Sabbatjahr, Herr Watermann übernimmt kommissarisch die Aufgaben der Oberstufenleitung.
Frau Rennwanz übernahm die Drogen- und Suchtberatung.
Der Fachbereich I ist gerade in der Ausschreibung. Kommissarisch wird dieser seit 1 Jahr von Frau Sacher geführt.
Herr Seemann ist nun offiziell der Leiter des Fachbereichs II als Teil der Schulleitung (nicht mehr kommissarisch).
Frau Unger kümmert sich um die neuen Lehrkräfte.
Frau Weirich ist seit dem 01.09.2025 bis zum 31.01.2026 ins Staatliche Schulamt in Wiesbaden abgeordnet. Ihre Aufgaben in „Raum 1“ werden von Frau Schmidt-Arimie und Herr Streitz übernommen, die schon vorher mit Frau Weirich zusammen in Sachen Stundenplanung etc. zusammengearbeitet haben.
Frau Winckler wird jetzt von Frau Huber im Übergang von der Grundschule an die Schillerschule unterstützt.

Schuljahresmotto: Aufeinander achten, miteinander wachsen.

Aufeinander achten: Hier geht es vor allem um den Umgang mit Anderen. Ich kümmere mich nicht nur um mich selbst oder meine Kumpels oder Freundin, mit der ich immer zusammen bin, sondern „Aufeinander achten“ beginnt überall da, wo wir mit anderen Kontakt haben, die uns nicht unmittelbar nah sind.

Miteinander wachsen: Hier geht es um Gemeinschaft und den Begriff des Wachstums: welche Kompetenzen müssen die Schüler und Schülerinnen erwerben, um auf eine Zukunft vorbereitet zu werden, von der wir heute nicht wissen, wie sie aussehen wird.

Die Polytechnische Gesellschaft hat das Projekt „**Future Skills**“ gestartet und zwölf Schulen ausgewählt, die im großen Schulentwicklungsprozess dabei sein dürfen. Die Schillerschule ist eine dieser zwölf Schulen. Herr Haas wird in der nächsten Sitzung mehr dazu berichten, wenn die Planungen und ersten Termine einen Schritt durchgeführt wurden.

Schulentwicklung: Schulentwicklung findet an der Schillerschule in drei großen Bausteinen statt:

Schillerforum: Das Forum setzt sich aus Lehrkräften, Schulleitung, Schülern/Schülerinnen und Eltern zusammen, die sich vierteljährlich treffen, um Schulentwicklungsthemen partizipativ zu gestalten und zu bearbeiten.

SENF-Tagung: Schulentwicklungstagung, hier geht die Schulleitung an einem Donnerstag in Klausur, ab Freitag tagen ungefähr 20 Personen über drei Tage an den Schulentwicklungsthemen der Schule.

Themen für die nächste SENF-Tagung im Oktober:

- Future Skills
- MINT-freundliche Schule
- Anfrage zum Mint-Zentrum Süd von Provadis in Kooperation mit der IHK
- Hausordnung

Schulentwicklungsgruppe: Lehrkräfte, die eine Lehrerarbeitsgemeinschaft mit einem Schulentwicklungsthema leiten.

Außerdem gibt es:

Gremien: Hierzu gehört u.a. der SEB.

Fachschaften: Lehrkräfte, die ein gemeinsames Fach haben, sind ebenfalls an der Schulentwicklung beteiligt, ebenso wie kleinere, einzelne Arbeitsgemeinschaften von Lehrkräften.

Dies sind alles verschiedene Gruppierungen, die miteinander vernetzt sind und an der Schulentwicklung der Schillerschule arbeiten.

Bei Interesse erläutert Herr Haas in der nächste SEB-Sitzung dieses Thema weiter ausführlich.

Schulentwicklungsthemen, die momentan bearbeitet werden:

1. Jahrgangsstufe 5 und 6
2. Weiterentwicklungsbereich Soziales Lernen
3. Koordination und Zusammenarbeit mit den Grundschulen
4. Future Skills
5. Berufsorientierung (E-Phase, Begleitung der Praktika)
6. MINT-freundliche Schule (Antrag läuft)
7. Zertifizierung als Profilschule kulturelle Bildung mit Schwerpunkt Bildende Kunst
8. Nachhaltigkeit
9. Inklusion
10. Schutzkonzept (Gewaltprävention, Mobbing, Umgang miteinander, Cybermobbing)
11. Förderkonzepte

Allgemeine Informationen:

Herr Haas bittet darum, dass die Elternbeiräte in den Klassen an die Beurlaubungsregelungen sowie an den Kommunikationsleitfaden erinnern.

Beurlaubung: Die Schulregeln hierzu stehen auf der Homepage.

Wenn Eltern ihre Kinder beurlauben lassen wollen oder Kinder entschuldigen, muss den Eltern klar sein, dass es hierfür einen gesetzlichen Rahmen gibt. Auch Arzttermine müssen beurlaubt werden und nicht als Krankmeldung entschuldigt werden. Ebenfalls müssen religiöse Feiertage sieben Tage im Voraus angemeldet werden, da dies als Freistellung gilt.

Dies sind Auszüge aus dem Schulgesetz und keine schulinternen Regeln! <https://schillerschule.de/wp-content/uploads/benutzerordner/aktuelles/202324/Regelung-Beurlaubung.pdf>

Kommunikationsleitfaden:

Wenn es Konflikte gibt, bitte zunächst die Lehrkraft selbst kontaktieren, dann den Klassenlehrer bzw. -lehrerin / Tut / Klassensprecher, EB etc. s. Schaubild. Der Schulleiter ist nur in Ausnahmefällen einzubeziehen. https://schillerschule.de/wp-content/uploads/benutzerordner/service/Download-Bereich/Kommunikationsvereinbarungen_Stand_30.03.2023.pdf

Herr Haas bittet darum, dass die Elternbeiräte in den Klassen an diese Regeln erinnern.

Digitales schwarzes Brett: Auf dem digitalen schwarzen Brett stehen alle Informationen des Alltags, so auch die Räume für die AGs, Raumveränderungen, Stundenverschiebungen etc.

Renovierungen: in den Sommerferien sind fünf Klassenräume gestrichen worden.

Beratungsteam: Das Beratungsteam steht für Schülerinnen und Schüler und Eltern jederzeit in den Dienstzeiten für Beratung zur Verfügung. Sie sind im Präventionsbereich tätig und ab dem Moment zuständig, an dem es einem Kind nicht gut geht oder Eltern Beratungsbedarf haben.

<https://schillerschule.de/schulleben/praevention-und-beratung/>

Schillerforum: Das Schillerforum besteht aus Lehrkräften, Schülerinnen und Eltern. Herr Rausch bittet um Unterstützung durch weitere Eltern. Wenn Eltern reinschnuppeln möchten, können sie sich direkt an Herrn Rausch wenden maximilian.rausch@schule.hessen.de.

Schülerbibliothek: Es wird weiterhin Unterstützung und Verstärkung für das Schulbibliotheksteam gesucht. Herr Haas bittet um Elternhilfe. Dies ist auch für seltene Einsatzzeiten wie z.B. nur einmal monatlich möglich.

Intensivierung der SV-Arbeit: Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulleitung und SV ist am Ende des letzten Schuljahres intensiviert worden. Ziel ist, die SV-Arbeit durch Lehrerbetreuung zu unterstützen.

Beantwortung der vorab eingereichten Fragen aus der Elternschaft:

1. **Rudern:** Herr Karg ist seit vielen Jahren der Ruderlehrer der Schillerschule. Der zweite Verantwortliche war Herr Burg. Herr Burg hat aus beruflichen Gründen das Schillerruderteam verlassen. Deshalb ist die Stelle derzeit vakant. Ein Nachfolger wird gesucht. Voraussichtlich wird das Team zunächst durch einen FSJler unterstützt werden.
2. **Digitale Helden:** Herr Haas steht mit Herrn Borns in Kontakt, der in diesem Bereich beruflich tätig ist. Die Digitalen Helden sind ein Programm bei dem Schüler und Schülerinnen als Mentoren/Mentorinnen ausgebildet werden. Momentan wird noch entschieden, ob das Programm an der Schillerschule wieder eingeführt werden soll. Eventuell würde in Form von Projekttagen das Digitale Helden Programm wieder angeboten. Die Schule plant, nach den Weihnachtsferien ein Projekt in diesem Bereich durchzuführen. Derzeit wird noch entschieden, für welche Jahrgangsstufen dies angeboten werden soll und welche Kompetenzen mit dem Ziel Mediennutzungscurriculum vermittelt werden sollen. Frau Schneider und Herr Seemann erarbeiten die nächsten Schritte. Die Schule konzentriert sich zunächst auf dieses Projekt.
3. **Schwarzes Brett:** Nicht digital. Gemeinsam mit den Vertrauenslehrern wird entschieden, wo ein geeigneter Ort dafür ist.

4. **Beleidigungen:** Weder Beleidigung noch Diskriminierung oder rassistische Äußerungen werden in der Schule akzeptiert. Das ist ein Thema, das in der Senf-Tagung besprochen wird. Herr Haas bittet um Hinweise, wenn Themen in dieser Richtung auftreten. SuS und auch Eltern können sich hierzu direkt an Frau Schwarz oder Frau Burkert wenden.
5. **Förderpläne:** Werden in jedem Fach geschrieben, auch in epochalen Fächern und werden individuell zugeschnitten.
In dem Moment, wenn die Versetzung gefährdet erscheint, muss ein Förderplan geschrieben werden. Er dient den Eltern als Information und ist verbunden mit einem Gespräch zwischen Lehrkraft und Eltern sowie einem mit dem Schüler/der Schülerin darüber, was er/sie gut kann und um seine/ihre Leistung zu verbessern.
Förderpläne werden auch geschrieben bei Kindern, die eine ausgeprägte Lese- oder Schreibschwäche haben oder bei Kindern, die Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten haben.
Neu ist, dass die Förderpläne im Schuljahr zeitlich nach vorne gezogen werden, d.h. jeweils zum Mahntermin, damit es noch die Möglichkeit gibt eine Verbesserung zu erzielen. Verpflichtend sind sie einmal im Halbjahr.
Förderpläne richten sich am Kind, den Stärken und lernfördernden Faktoren sowie den Bedürfnissen des Kindes aus. Sie beschreiben die Fördermaßnahmen, die eine Schülerin / ein Schüler benötigt. Die Maßnahmen können überprüft werden. Ein 2. Mahntermin ist jeweils im Mai, zu diesem Mahntermin erhalten Eltern, deren Kinder versetzungsgefährdet sind, eine Mitteilung (in der Regel 8 Wochen vor den Sommerferien).
Für die epochalen Fächer gibt es im Oktober/November einen Mahntermin (ca. 8 Wochen vor den Halbjahreskonferenzen). Das ist der Moment, an dem alle Lehrkräfte die ersten Noten schreiben und ein Förderplan sinnvoll ist. In der Regel ist die erste Arbeit geschrieben und die erste mündliche Leistungsbewertung auch. Dies ist speziell für die epochalen Fächer wichtig, weil die Halbjahresnote auch versetzungsrelevant ist.
6. **Vertretungskonzept der unteren Klassen:** Es gab am Ende des letzten Schuljahres teils Situationen, in denen Kinder in Vertretungsstunden Filme gesehen haben, Kinder ihre Handys benutzen durften, Vertretungskräfte den Raum verlassen haben oder Ähnliches. Die Schule hat ein Vertretungskonzept, das sehr klar regelt, was in den Vertretungsstunden passiert und was erlaubt ist. Die Vertretungskräfte werden eingewiesen und sind verpflichtet dieses Konzept durchzusetzen. Wenn im Voraus bekannt ist, dass der Lehrer/die Lehrerin abwesend sein wird, bereitet er/sie das Material, das die Kinder erarbeiten sollen, vor. Wenn sich Lehrer / Lehrerin kurzfristig krank melden und kein Bearbeitungsmaterial bereitstellen können, soll sich die Vertretungskraft Material aus Raum 1 holen oder die Arbeitshefte, die wir als Eltern gekauft haben, nutzen. In den Stufen 5, 6 und 7 geht es um Deutsch (Rechtschreibung), in der Stufe 8 um Mathematik. Im Vertretungsunterricht verboten sind Handys. Herr Haas appelliert an uns Eltern, dass wir, wenn wir erfahren, dass unsere Kinder ihre Handys im Vertretungsunterricht benutzen, dies notieren und an Raum 1 melden oder an die Poststelle schreiben. Die Vertretungskräfte haben Aufsichtspflicht!
Aus den o.g. Gründen hat sich die Schule letztes Schuljahr von einer Vertretungskraft getrennt.
7. **Mensa:** Die Zusammenarbeit mit dem Caterer läuft sehr gut. Der Caterer ist sehr entgegenkommend. Es gibt an manchen Tagen viel Gedränge in der Mensa, hauptsächlich mittwochs, weil zeitgleich alle Kinder Mittagspause haben. Die Schule erarbeitet derzeit ein Konzept, in dem vorgesehen ist, die Jahrgangsstufe 5 (und ggf. 6) außerhalb der allgemeinen Mittagspause essen zu lassen. Wann dies umgesetzt werden kann, steht noch nicht fest, weil diese Veränderung Konsequenzen auf Aufsichtsplan, Unterrichtsplan, Lehrkräftecollision usw. hat.

Es gibt einen **Mensaausschuss**, der regelmäßig tagt. Er wird von Herrn Kohn geleitet. Herr Manntz, Frau Kreuzer und der Leiter der Mensa sind ebenfalls im Ausschuss. Der Mensachef hat großes Interesse in der Schule zu bleiben. Im Mensaausschuss werden Themen um die Mensa besprochen, wie z.B. Müll in der Mensa, Umgang miteinander in der Mensa, Nachhaltigkeit, Essensangebot usw.

8. **AG-Einwahl:** Es gab vereinzelt Schwierigkeiten für die Kinder, in der ersten Woche die AGs zu finden, weil auf den Wahlzetteln keine Räume vermerkt waren. Die Räume selbst waren und sind im DSB zu finden und das wussten manche Kinder nicht. Im nächsten Jahr sollen die Räume für ein erstes AG-Treffen auf dem Wahlzettel vermerkt werden.
9. **Smartphone Nutzung** im Unterricht: Die Frage lautet: Ist es möglich, dass die Kinder in den Unterrichtseinheiten nicht ihre eigenen Handys benutzen, sondern die iPads der Schule? Es gibt zwei Klassensets an iPads in Raum 207. Die Lehrkräfte wissen davon und können die iPads nutzen. Wenn die Lehrkräfte es erlauben, dürfen die Kinder das Handy benutzen, sind die aber nicht dazu verpflichtet - z.B. wenn Kids keine mobile Daten haben, dann muss die Lehrkraft eine andere Lösung finden. In dem Moment, wo die Schüler die Möglichkeit haben das Gerät sinnvoll zu nutzen, z.B. für eine kurze Recherche, liegt dies laut Hr. Haas in der Verantwortung der Lehrkraft.
10. **Unterschied zwischen Digitale Helden und Future Skills**, da thematisch in ähnlicher Richtung: Future Skills ist ein Projekt, das nicht im engen Sinn etwas mit Digitalisierung zu tun hat. Bei Future Skills geht es um Resilienz, Kollaboration, Selbstkompetenz, Selbstwirksamkeit, Teamfähigkeit, Sozialverhalten, Arbeitsverhalten etc. Die Frage ist: Welche Kompetenzen brauchen die Kinder, um sich zukünftig in dieser Welt zurechtzufinden? Die Polytechnische Gesellschaft möchte Kompetenzen in die Schule bringen, die man später braucht und die nicht automatisch im Kerncurriculum verankert sind. Was genau die Schule daraus macht, liegt im Schulentwicklungsprozess. Ein Ansatz wäre, dass die Schillerschule sich um das Thema Selbstkompetenz in der 10. Klasse widmet, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Schüler die Kompetenzen, die sie in der 11. Klasse brauchen, bis dahin erlernt haben werden. Ein anderer Ansatz wäre: welche Kompetenzen brauchen die Schüler in der 7. Klasse, um weiterhin in der neue Lebensphase (Pubertät) erfolgreich zu arbeiten.
11. **Klassengröße:** Was tut die Schillerschule, damit in Zukunft die 6. Klassen nicht zu groß sind? Klassengrößen von mehr als 30 SuS sind zu unterbinden. Es hätte eigentlich nicht passieren dürfen, dass eine Klasse mehr als 30 SuS hat und diese Überkapazität muss perspektivisch abgebaut werden. Für die Schillerschule bedeutet dies, in diesem Jahrgang keine weiteren Kinder aufzunehmen, sondern dann, wenn Kinder wegziehen diese Plätze nicht mehr neu zu besetzen. Die Schule bekommt pro Woche ca. 3 bis 5 Schulplatz-Anfragen für die gesamte Schule. Ab und an gibt es freie Plätze für Kinder, die nach Frankfurt ziehen, aber die hohe Nachfrage von Kindern, die von anderen Gymnasien oder Gesamtschulen zur Schiller wechseln wollen, macht das Aufnehmen aller unmöglich. In der Jahrgangstufe 6 kann die Schule keine neuen Kinder aufnehmen und auch nicht in absehbarer Zeit.

SV Vorstellung

Frau Panzer bedankt sich bei den anwesenden Schulsprecherinnen Alice Huang (Q1) und Marta Glombiowska (Q1 / Schillerforum) für ihre Arbeit in der Schülervvertretung und speziell bei Alice für ihr Engagement in den letzten Jahren in der SV und als Schulsprecherin.

Die Schulsprecher informieren: Die Schülervvertretung organisiert Veranstaltungen und Workshops für die Schülerschaft - dazu gehören Kinoabende, Unterstufenpartys und Sportturniere. Außerdem sind sie

Ansprechpartner bei Problemen, Fragen und Wünschen für die SuS. Für die Intensivierung der SV-Arbeit haben sie regelmäßige Treffen mit Herrn Haas, um die Schülermeinung zu vertreten. Deshalb ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie sich mit ihren Belangen an die SV wenden können, damit diese Feedback bekommt und informiert ist, was aktuelle Themen und Probleme bei den SuS sind.

Alice und Martha bitten darum, dass Eltern ihre Kinder dazu ermutigen sie anzusprechen. In den letzten Jahren ist dies etwas eingeschlafen, da die Kinder sich nicht getraut haben, aktiv auf sie zuzugehen. Für das Schulsprecherteam ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder der Unter- und Mittelstufe einbringen, damit ein besserer Informationsfluss zwischen den unteren Klassenstufen und dem Schulsprecherteam entsteht. Für alle Stufen gibt es jeweilige Sprecher.

Die SV freut sich über alle, die sich engagieren möchten. Wenn SuS oder Eltern Fragen haben, können sie sich per E-Mail an die SV wenden sv@schillerschule.de / Instagram: schiller.sv

Bericht des Fördervereins durch Hrn. Bettermann:

Letztes Schuljahr wurde u.a. Folgendes gefördert:

Mehrere Materialien für den Physikraum, z.B. ein Demo-Multimeter (knapp 2.000 €). Startgelder für Veranstaltungen wurden bezahlt, Schulflyer, verschiedenen Kunstutensilien und Klimakoffer wurden angeschafft. Auch die Aula-Technik wurde mit mobilen Geräten verstärkt (mobile Scheinwerfer, mobiles Soundsystem). Getränke und Knabbersachen für die Abi Prüfung werden jedes Jahr gesponsert.

Turnhalle: zwei Schränke. Musikbereich: Streichinstrumente.

Intern wurde die Spindverwaltung und Mitgliederverwaltung aktualisiert. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 5. November statt. Alle Mitglieder erhalten automatisch eine Einladung per Mail. Der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied.

Verschiedenes:

Die Elternbeirätin Fr. Lücker der 5a informiert, dass Herr Borns (Elternteil in der Klasse) am 23.10. einen Vortrag zum Thema „Mobbing im Internet und im Klassenchat“ halten könnte. Frau Panzer klärt die Möglichkeit, ob die Veranstaltung in der Aula stattfinden kann, mit der Schulleitung und dem Hausverwalter ab. [Inzwischen wurde die Einladung an alle Eltern der 5. und 6. Klassen für den o.g. Vortrag am 23.10. versendet.]

Frau Kiske fragt nach, ob seitens der Schule bzw. Sportfachschaft ein Lehrer Herr Karg unterstützen wird, da Herr Burg die Schule verlässt. Herr Haas erklärt, dass Herr Burg kein Schillerschul-Lehrer war, sondern eine externe Kraft und kein/e Sportlehrer/in kann Herr Burgs Aufgaben übernehmen. Die Schule ist auf der Suche nach einer geeigneten Person (von extern). Herr Haas möchte jemanden finden, der eine gewisse Stabilität für die Ruderer mitbringt.

Frankfurt, 30. September 2025 (Protokoll, Paola Kreuzer)